

NEWSLETTER

Centre for Human Rights

Ausgabe 6

Nuremberg Street of Human Rights
© Birgit Fuder

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der erste Schnee hat sich über Erlangen gelegt und ein ereignisreiches Jahr am CHREN neigt sich seinem Ende zu. Den Auftakt in das neue Jahr bildet am 18.01 das CHREN-Kolloquium, an das wir bei dieser Gelegenheit noch einmal erinnern möchten. Hier wird Prof. Safferling zum Krieg in der Ukraine und dessen Implikationen für das Völkerstrafrecht sprechen.

„Wissen bewegt“ – Darum helfen Sie gerne mit, Ihre Projekte, Veranstaltungen und Publikationen im Kolleg*innenkreis bekannt zu machen und senden Sie eine Mail an anna-katharina.koenig@fau.de.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihre Redaktion
Katharina König & Sandra Ehard

#savethedate

CHREN-Kolloquium

Thema: Der Krieg in der Ukraine und das
Völkerstrafrecht (Prof. Safferling)
18.01 um 18 Uhr

Ringvorlesung der FAU:

Antisemitismus. Hintergründe,
Herausforderungen, Handlungsperspektiven
Jeden Montag von 17:30 – 19:00 Uhr



VERÖFFENTLICHUNGEN



Kinzelbach, Katrin, Academic Freedom in Asia, Buchkapitel in: Asia Shorts, Columbia University Press

Basierend auf Daten des Academic Freedom Index gibt das Kapitel einen Überblick, wie sich die Wissenschaftsfreiheit in Asien von 1900 bis heute entwickelt hat.

Das Kapitel kann [hier](#) abgerufen werden.



Krennerich, Michael (Hrsg.), Themenschwerpunkt: Menschenrechte in Professionen, Zeitschrift für Menschenrechte (zfmr), 2/2022, Frankfurt am Main

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Schönsteiner, Judith, Inter-American Elements for a Systemic Approach to State-Owned Enterprises' Human Rights Obligations, Business and Human Rights Journal, Special Issue "Business and Human Rights in Latin America" 2022

Der Artikel rekonstruiert kritisch die Auslegung von Staatenpflichten und Pflichten von Staatsunternehmen in den UN-Leitprinzipien, den OECD Leitsätzen zu Corporate Governance in staatseigenen Unternehmen, und im interamerikanischen Menschenrechtssystem. Die interamerikanische Sicht des Verantwortungsproblems von Staatsunternehmen vermeidet einen "accountability-gap", weil sie Regulierung und Governance systemisch analysiert, um festzustellen, inwieweit die Kombination beider Kontrollstrategien die Menschenrechtspflichten unter der Amerikanischen Menschenrechtskonvention erfüllt. Der Artikel macht schließlich Vorschläge, wie dieser systemische Ansatz verfeinert und konkret angewandt werden könnte.

Der Artikel kann [hier](#) abgerufen werden

AUS DEN PROJEKTEN

Workshop: Universities' Responsibilities to Respect and Protect Human Rights

Am 4/5 November fand am CHREN ein internationaler Workshop zur Frage "Haben Universitäten Menschenrechtsverpflichtungen?" statt. Dies wurde insbesondere vor dem Hintergrund von Autokratisierung/ autokratischer Einflussversuche und am Beispiel Chinas erörtert. Aus Deutschland nahmen neben CHREN-Mitgliedern Kollegen der FAU Sinologie und der Universität Speyer teil. Aus dem Ausland waren vertreten: Central European University, City University New York, King's College London, Lancaster University, North-West University; Universidad Diego Portales University of Notre Dame.

Quellen zur Geschichte der Menschenrechte Neues Format „Fundstücke“

Das Herausgeber*innenteam des Quellenportals „Quellen zur Geschichte der Menschenrechte“ hat ein neues Format entwickelt. Die Rubrik „Fundstücke“ versammelt Betrachtungen zur Menschenrechtsgeschichte, die die Autorinnen und Autoren an einem „Fund“ festmachen – das kann ein Archivadokument, ein wenig bekannter oder wiederentdeckter Text, ein Bild, Foto oder Video, ein materielles Objekt oder womöglich auch ein anderer greifbarer Ausgangspunkt sein. Die Autorinnen und Autoren situieren diesen „Fund“ in seinem historischen Kontext und erschließen seine symptomatische Bedeutung für die Menschenrechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Texte sind in essayistischer Form gehalten, also auf den argumentativen Zusammenhang und weniger auf den flächendeckenden empirischen Nachweis konzentriert. Sie gehen von einer dichten Beschreibung und Analyse des „Fundstücks“ aus und entfalten die menschenrechtshistorischen Schlussfolgerungen und Erkenntnisse anschließend. Nun liegt der erste Text vor, in dem Dr. Benjamin Möckel von der Universität zu Köln am Beispiel einer Kaffeetasse zeigt, wie seit den 1970er Jahren Konsum und Menschenrechte verschränkt wurden.

Weiter Informationen finden Sie [hier](#).

QUELLEN ZUR GESCHICHTE DER MENSCHENRECHTE



Personen
der Menschenrechtsgeschichte

Schlüsseltexte
zur Geschichte der Menschenrechte

Fundstücke
aus der Menschenrechtsgeschichte

AUS DEN PROJEKTEN

Master Human Rights und IDP: Erlanger Heil- und Pflegeanstalt Tour

Am 28.11. informierte Prof. Dr. Andreas Frewer internationale Studierende (MA HR) und Doktoranden (IDP) vor Ort über den baldigen Abriss der HuPfla. Die Tour und Präsentation schloss mit einer Präsentation über den Nürnberger Ärzteprozess und einer Diskussion über medizinethische Fragen ab.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Equal Partnerships: Workshop on “African Intermediary Cities: The Role of Partnerships in Migration Governance”

On the 10th of November the Equal Partnerships project and the Zolberg Institute on Migration and Mobility organized a joint workshop on „African Intermediary Cities: The Role of Partnerships in Migration Governance“. The workshop brought together researchers, policy experts, and municipal actors pioneering work with African intermediary cities on migration governance. Building on presentations from Samuel Hall, MPI, Impact Initiatives, and the Mixed Migration Centre, workshop participants discussed drivers, door openers, and gatekeepers of local and transnational multi-stakeholder partnerships, analysed city motivations to engage in cooperative action, and explored the roles African intermediary cities (attempt to) play in different partnerships.



AUS DEN PROJEKTEN

Begleitveranstaltung zur Verfahrensdauer am Internationalen Strafgerichtshof bei der 21. Versammlung der Vertragsstaaten des Römischen Statuts (Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien)

Am 05.12.2022 fand - organisiert durch die Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien - eine Begleitveranstaltung zur 21. Sitzung der Versammlung der Vertragsstaaten des IstGH (ICC ASP) in Den Haag statt. Im Rahmen der Podiumsdiskussion „Die Verfahren vor dem IstGH - Wie lange ist zu lang?“ stellten die Akademie und ehemaliger ICLU-Mitarbeiter Dr. Gurgen Petrossian ihren gemeinsamen Bericht vor, der die Dauer von Verfahren vor dem IstGH analysiert. Nach einer einführenden Vorstellung des Projekts inklusive der erarbeiteten Empfehlungen zur Beschleunigung der Verfahren erörterte ein Expert*innengremium das Thema eingehender. Alle Diskussionsteilnehmer*innen betonten die Einzigartigkeit der Studie und lobten die Qualität des Berichts, der eine hervorragende Grundlage für weitere Diskussionen über die Beschleunigung von Verfahren vor dem IstGH bilde. Unser ICLU-Team blickt stolz auf dieses enorme Projekt der letzten Jahre zurück und freut sich auch auf eine weitere gemeinsame Zukunft der Zusammenarbeit mit der Internationalen Akademie Nürnberger Prinzipien. Im Jahr 2023 steht vor allem an, den Bericht in einer weiteren Veranstaltung in Den Haag offiziell der Öffentlichkeit vorzustellen!



International Doctorate Programme: Business and Human Rights



Neuigkeiten

Patricia Wiater wird in den Menschenrechtsbeirat des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) berufen

Das Präsidium des DOSB hat einen Menschenrechtsbeirat berufen, der auf der 19. DOSB-Mitgliederversammlung am 3. Dezember 2022 in Baden-Baden vorgestellt wurde. Der Beirat unterstützt den DOSB bei der Wahrnehmung seiner menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten und steht unter anderem bei der Anwendung und Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte beratend zur Seite.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Beratung von Projekten zur Suche nach Verschwundenen in Mexiko und Chile

Rainer Huhle berät zurzeit zwei Projekte, die der Verbesserung der Suche nach gewaltsam verschwundenen Personen dienen sollen: An der Interamerikanischen Menschenrechtsakademie der Universität von Coahuila (Mexiko) beginnt ein umfassendes Forschungsprojekt, das die gesamte Politik dieses Bundesstaats bei der Verhütung und Verfolgung des Verschwindenlassens und vor allem bei der Suche nach den Verschwundenen auf den Prüfstand stellt. Das Justizministerium von Chile erarbeitet einen Nationalen Plan zur Suche nach den Verschwundenen, um die noch immer zahlreichen nicht aufgefundenen Verschwundenen aus der Zeit der Pinochetdiktatur zu finden. Ein Schwerpunkt des Plans soll die Einbindung der Familienangehörigen sein.

Forschungskompakt.

Prof. Dr. Katrin Kinzelbach von der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg entwickelte mit Forschenden der FAU, des V-Dem-Instituts der Universität Göteborg, des Global Public Policy Institute (GPPI) und den Scholars at Risk Network den Academic Freedom Index (AFI). Mithilfe des AFI wird jedes Jahr der Stand der Wissenschaftsfreiheit in fast allen Ländern der Welt bewertet. Ein Interview anlässlich der Veröffentlichung der neuen Ausgabe von *DAAD Forschung kompakt*, für die Kinzelbach die aktuellsten AFI-Daten gemeinsam mit Lars Pelke (FAU) und Janika Spannagel (FU Berlin) auch in Beziehung zur akademischen Mobilität in Deutschland gesetzt hat.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Verantwortliche Redaktion:

Katharina König (Anna-Katharina.Koenig@fau.de)

Sandra Ehard (Sandra.Ehard@fau.de)

Nächste Ausgabe: 16.01.2023

Einsendeschluss: 13.01.2023